

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 332.

Mittwoch den 28. November.

1855.

Leipzig, den 27. Novbr. \* Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Amalie von Sachsen schief diese Nacht ruhig und wachte nur einmal zwischen 3 und 4 Uhr auf. Das linke Auge wird freier von Entzündungsfolgen, das G. s. d. des rechten Auges ist dauernd gut. Von letzterem Auge ist der Verband gänzlich entfernt worden und dasselbe wird jetzt täglich beim Mittagmahl zum Sehen gebraucht. Das allgemeine Befinden ist gut.

Dr. Coccius.

### Wander- und Herbergsleben.

Wie oft haben wir geklagt über die Noth des Handwerks, das ehemals einen „goldenen Boden“ hatte. Die schrankenlose Gewerbefreiheit, der erst in neuester Zeit ein Zügel angelegt wird, hat ein Geschlecht von Handwerkern erzeugt, das von Standesherrn keine Ahnung mehr hat, und die täglich wachsende Herrschaft des Capitals bewirkt es, daß eine Menge von „Handwerkmeistern“ kaum noch von Proletariern zu unterscheiden sind. Wer hier Hülfe leistete, der hätte einen der Hauptnöthen unserer Zeit geheilt und dem Socialismus eine Thür versperret, durch die er jetzt mächtig einzuziehen droht.

Wir haben uns deshalb immer gefreut, wenn irgend ein Beitrag geleistet wurde zur Lösung dieser wichtigen Frage; namentlich auf die vortreffliche Schrift des Professor Dr. Hirsch, über das Handwerk und die Zünfte, machen wir immer wieder aufmerksam. Heute liegt uns ein neues Buch\*) vor, das wir der Beachtung dringend empfehlen. Es behandelt zwar hauptsächlich nur das Herbergswesen der wandernden Handwerksgelegen; aber die Verhältnisse des Handwerks werden doch auch im Allgemeinen beleuchtet und die Noth wird schlagend dargethan. Durch das ganze Buch weht ein Geist der Liebe, die den Bruder, der in der Irre geht, retten möchte; aber eine Liebe, die lebendig und energisch ist, wie alle wahrhaft christliche Liebe, und die deshalb nicht bloß rathen, sondern auch „thaten“ will. — Wir lassen hier einige Sätze aus dem ersten Theil der Schrift folgen. Indem Dr. Perthes die gegenwärtige Stellung der Meister zu den Gesellen bespricht, sagt er:

„Der großartige, vor einem halben Jahrhundert noch nicht geahnete Aufschwung aller Gewerbe hat eine Bewunderung des Fortschreitens erzeugt, die bei Vielen bis zum anbetenden Staunen entartet ist und nicht Wenige dahin führt, über das Gewerbe die Gewerbetreibenden, über die Schuhe den Schuhmacher zu vergessen, und doch bilden die Personen der Handwerker in Deutschland schon ihrer Zahl nach einen Bestandtheil des nationalen Lebens, welcher tief und nachhaltig in dasselbe eingreift. Vier hundert sechs und vierzig tausend Handwerksgelegen und Lehrlingen arbeiten allein in Preußen Jahr aus Jahr ein bei fünf hundert zwei und fünfzig tausend Meistern. Eine Million, das ist beinahe der achte Theil der gesammten männlichen Bevölkerung, gehört mithin in Preußen dem Handwerkerstande an. — Was das platte Land dem Staate, was die bäuerlichen Hofbesitzer dem platten Lande sind, das sollen die Millionen Meister mit ihren Gesellen dem

\*) Das Herbergswesen des Handwerksgelegen. Von G. L. Perthes, ord. Professor der Rechte zu Bonn. — Gotha, bei Perthes.

deutschen städtischen Leben sein: der feste Unterbau, auf welchem die übrigen schnell erregenden und leicht erregbaren Bestandtheile der Stadt sich ohne Gefahr bewegen können. Ungachtet aber ihrer Zahl und ihrer Bedeutung wird der Handwerker nur zu oft nicht zuerst und vor Allem als Persönlichkeit aufgefaßt, sondern als Arbeitskraft, welche die Maschine zu ersetzen die Bestimmung hat, so lange diese noch nicht erfunden ist; eine Nähmaschine gleich zehn Schneidern. Höhere Bürgerschulen, Realschulen aller Art werden allerdings eifrig erstrebt, und gewiß, es ist wichtig, daß der Handwerker etwas weiß, aber es ist wichtiger, daß er etwas kann, und am wichtigsten, daß er etwas ist, und nur das Wissen, nicht aber das Können und Sein, wird durch die Bildungsanstalten heutiger Art gefördert. Früher, als das Handwerk selbst sich seine Meister heranzog, war das anders.

„In allen Städten, in den kleinen wie in den großen, schwindet von Jahr zu Jahr schneller der lebendige genossenschaftliche Zusammenhang unter Handwerkern gleicher Art, selbst wenn Formen des Zusammenhanges sich erhalten haben sollten. Das Gefühl der Gemeinschaft, das Bewußtsein der Standesherrn und der Standesrückficht gilt fast schon als Zeichen eines beschränkten, den Geist der Zeit nicht fassenden Menschen, der nimmer auf einen grünen Zweig kommen könne. Der enge Zunftgeist ist besiegt, aber die Concurrrenz regiert das Handwerk, wie die Welt. Nur als Einzelne stehen die Meister sich einander gegenüber, und zwar als Einzelne, von denen Jeder durch den Ruin der Uebrigen steigen will.

„Das zerfetzte Handwerk kann und darf den früheren entscheidenden Einfluß auf die Heranbildung seiner Glieder nicht bewahren. Von Jahr zu Jahr tritt nicht allein die Handwerks-genossenschaft, sondern auch der einzelne Meister den Lehrlingen und Gesellen ferner und fremder; immer häufiger wird aus dem Meister ein bloßer Lehrer und Arbeitgeber, der von Erziehung zum Handwerksinn und zur Handwerksbegeisterung nichts weiß und nichts kennt.“

Ueber die Lage der Wandergesellen äußert Perthes u. A.: „So gleichartig freilich sind die Wandergesellen nicht, wie sie dem erscheinenden, der ihnen im Wagen vorüberfährt oder gegen Abend auf einem Spaziergang vor der Stadt einen Groschen in die Mütze wirft; — aber das Wanderleben in der Fremde trifft sie doch Alle in derselben Weise und das Wanderleben hat seine große Gefahr; es ist ein Boden, auf welchem Uebel aller Art wachsen und wuchern, auch ohne daß der Same des Bösen von Außen herbeigebracht worden wäre; roh und ungeschlacht tritt der Natur der Sache nach die Sünde in diesen Kreisen auf, verdirbt den künftigen Meisterstand schon im Werden und bedroht die Nation in ihrem sittlichen Leben.

„Auch der ehrenhafteste Geselle kann, wenn ihm die Arbeit unerwartet lange ausbleibt, in die Nothwendigkeit gebracht werden, um Schlafgeld oder einen Groschen zu einem Stück Brod zu bitten, und fast Jeder giebt ihm gern; Mancher, der öfter, um sich den Hunger zu stillen, gebeten hat, verliert die Scham des Bittenden und bittet bald auch um Geld zu einem Glase Bier oder einem Schoppen Wein, und hat er auch das öfter gethan, so findet er es bequemer, aus anderer Leute Tasche, wie durch eigene Arbeit zu leben; er bittet sich Geld zusammen, um sich wohlsein zu lassen und arbeitslos umherziehen zu können, und der bittende Handwerksbursch ist da. — Die Gewohnheit des Bettens hilft aber nicht allein eine zum Entsetzen große Zahl Meister mit bettel-

hafter Bestimmung heranziehen, sondern bildet auch Heuchler und Betrüger aller Art in nicht geringem Umfange aus.

Der Geselle, der mit durchgetausenen Füßen und wundgeschuertem Rücken Abends heiß oder erfroren, bestaubt oder durchnäßt in der Herberge anlangt, sieht nach einer Stärkung und Ladung aus; Geld hat er nicht viel in der Tasche; ein Glas Brannwein kostet wenig und macht am schnellsten Erschöpfung und Beschwerden vergessen. Wer acht Abende an einem Glase Hüfte gefunden, kommt am neunten Abend leicht zum zweiten; das dritte und vierte Glas schließt bald sich an, und der Anfang des Weges zum Branntweinsäufer ist betreten.

Vor zehn Jahren war die wandernde Handwerksbevölkerung zugleich der Heerd, auf welchem mancher politische Gifttrank gebraut ward, der von hier aus schnell in weite Kreise des Volkslebens verbreitet wurde. — Heute sind nicht nur diese stolzen Träume, sondern die politischen Träume überhaupt in den Kreisen der Gesellen vorläufig ausgeträumt; eigentliche politische Ziele stehen ihnen jetzt wohl nicht vor der Seele, und weder Ständeversammlungen, noch Republik, noch Deutsche Einheit in republikanischer Form beschäftigen ihre Phantasie; selten nur möchte auf den Verbeugen auch nur das Wort Republik genannt werden. Sehr tief aber wird auch heute das Uebergewicht empfunden, welches das Capital über die Arbeitstätigkeit erhalten hat. — Dieser Druck, den das Capital von Jahr zu Jahr in höherem Grade übt, lastet schwer, bald mehr, bald weniger bewußt, auf allen Gesellen, und macht sehr Viele, die jetzt völlig unzugänglich für politische Verführung sind, leicht zugänglich für den Haß gegen alle Wohlthätenden und für jede Vorspiegelung, die unter schimmernden communistischen oder socialen Bildern eine gleichmäßige Vertheilung des Capitals in Aussicht stellt. — Diese Stimmung, die in den mannichfachen Abstufungen und Gestaltungen die etwas älteren Gesellen fast ohne Ausnahme durchzieht, ist heute nicht mehr, aber auch nicht weniger gefährlich, als eine Pulvertonne in feuerlosem Hause; ein Blitz vom Himmel kann sie entzünden, aber auch ein Funke von einer ungedeckten Tabakspife.

Hand in Hand mit der politischen war namentlich seit 1840 die religiöse Verwilderung gegangen; die Frechheit freilich und der wilde Hohn, der 1848 auch in Deutschland mit satanischer Lust zu Tage kam, gehört heute zu den seltenen Ausnahmen, aber religiöser Stumpfsinn bildet die Regel. Während das monatelange Wirthshausleben und dessen Rohheiten und Versuchungen selbst den Gedanken an Gott tiefer und tiefer verschütten, tritt keines Hauses christliche Sitte und keiner Familie christliche Zucht dem jungen Wanderburschen nahe; kein Seelsorger geht ihm nach und die Kirche ist ihm, der an dem einen Sonntage hier, an dem andern dort umherzieht, ein fremdes Haus geworden.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß das Wandern in seiner heutigen Entartung nicht nur ein sittenloses und revolutionäres, sondern auch ein gottloses Handwerksgeschlecht in Deutschland großziehen hilft. — Das Wandern wird Handwerksbrauch und Nothwendigkeit in Deutschland auch künftig

bleiben, und die Aufgabe unserer Zeit wird sein, ihm den Stachel des Bösen zu nehmen, so viel es möglich ist.

So viel aus der Schrift selbst. Die weiteren Abschnitte derselben behandeln speciell die Frage wegen Verbesserung der Herbergslocale; es mögen die einzelnen Sätze noch disputabel bleiben, im Ganzen aber empfehlen wir das treffliche Buch der allgemeinsten Aufmerksamkeit und Würdigung. (Pr. 3.)

**Theaterbesuch.**

Motto: Videant, videantur et ipsae!

Es ist leider eine nicht zu bestreitende Thatsache, daß der Besuch des Theaters in eben so auffallender, als unverdienter Weise immer mehr in Leipzig abnimmt. Der Theaterdirection kann man die Schuld daran nicht brümmen; denn diese thut, schon in ihrem eigenen Interesse, Alles, was sie thun kann. Es mag der Grund wohl mehr im Griste der Zeit (und — des Bieres) zu suchen sein. Die Einsenderin, selbst eine eifrige Theaterbesucherin, erlaubt sich, ein Mittel in Vorschlag zu bringen, welches ihrer unmaßgeblichen Ansicht nach auf eine vermehrte Frequenz Seiten beider Geschlechter in der fraglichen Beziehung hinwirken dürfte. Es ist nämlich eine für eine Stadt wie Leipzig eigenthümliche Erscheinung, daß die Mehrzahl der Damen, welche die ersten Plätze in unserem Theater einnehmen, dafür keine besondere Toilette machen. Insbesondere im Winter ist die Kleidung für das Theater und die Garderobe für die Promenade sehr oft ganz dieselbe (also Mantel und Hut!), was um so auffallender ist, wenn man damit die brillanten Toiletten in den Gewandhaus-Concerten vergleicht. Nun behauptet aber die böse Welt, daß diese Concernte gerade deshalb von meinem Geschlechte so zahlreich besucht seien, weil man darin Gelegenheit habe, seine eigene Garderobe bewundern zu lassen und die Anderer zu mustern. Wie wäre es nun, wenn meine Geschlechtsgefährtinnen, sei es, um jene Verklümmung (?) zu widerlegen, sei es, um ihrerseits zu möglicher Belebung des abgestorbenen Kunstsinnes auf indirectem Wege beizutragen, sich es zum Geheze machten, im Theater nur in eleganten Costümen und Coiffüren zu erscheinen? Ich meinerseits glaube bestimmt, daß von dem Zeitpunkte an, wo dies geschähe, eine neue Aera in der Geschichte des Leipziger Theaters beginnen würde, wie mir es auch scheinen will, als ob die Damen selbst von den guten Folgen einer solchen Metamorphose sich bald überzeugen würden. Fast in allen größeren Städten, z. B. auch in Dresden, erscheinen die Damen auf den ersten Plätzen des Theaters nur in gewählter Toilette. Noch gedenke ich, daß, da unser Theater jetzt geheizt ist, auch in dieser Beziehung der Ausführung meines Vorschlages etwas nicht im Wege steht.

Leipzig, 26. November. Die beim hiesigen Polizeiamte zur Erledigung gekommene Stelle eines Commissars, zu welcher sich 26 Bewerber gemeldet hatten, ist dem, zeither beim hiesigen Landgericht beschäftigten Rechtsbibliothekar Ernst Weller von hier übertragen worden. (Lpz. Btg.)

**Börse in Leipzig am 27. November 1855.**

Course im 14 Thaler-Fusse.

**Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.**

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	Sächs. lausitzer Pfandbr. . . . .	$3\frac{1}{2}$	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	114	113 $\frac{1}{4}$
	- - kleinere . . . . .	3	—	do. do. do. . . . .	4	100	—	do. do. Litt. B. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	111 $\frac{1}{2}$	111
	- 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	3	77 $\frac{3}{4}$	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	215
	- 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	4	96 $\frac{7}{8}$	Thüring. Prior.-Obligat. . . . .	$4\frac{1}{2}$	—	—	Löb.-Zitt. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	42
	- 1852 u. 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	97	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	87 $\frac{1}{2}$	—	Alberts- do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	317 $\frac{1}{2}$
	v. 100 . . . . .	4	—	Cr.-C.-Sch. } kleinere . . . . .	3	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	110 $\frac{1}{2}$
	- 1851 v. 500 u. 200 . . . . .	$4\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	$3\frac{1}{2}$	—	—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500- rentenbriefe/kleinere . . . . .	$3\frac{1}{2}$	85	do. Präm.-Anl. v. 1855	$3\frac{1}{2}$	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	163 $\frac{1}{2}$	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.- Eisenb.-Comp. . . à 100 $\frac{1}{2}$	4	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	$4\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$	—	Berlin-Stettiner Eisenb.-Actien à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500- Obligat. } kleinere . . . . .	3	—	do. do. do. . . do.	5	71 $\frac{1}{4}$	70 $\frac{3}{4}$	Cöln-Mind. do. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	do. do. do. . . . .	4	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	—	Frdr.-Wilhelms-Nordb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	do. do. do. . . . .	$4\frac{1}{2}$	—	do. Loose v. 1854 . do.	4	88 $\frac{3}{4}$	—	Alt.-Kieler Eisenb.-A. à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	127
	Sächs. erbl. } v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	$3\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv. National-Bank . . pr. fl. 150	—	91 $\frac{1}{4}$
	Pfandbriefe } v. 100 u. 25 . . . . .	3	—	Leipziger Bank-Actien, l. Emiss. à 250 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—
	do. do. } v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	$3\frac{1}{2}$	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—	—	—	—	—
do. do. } v. 100 u. 25 . . . . .	$3\frac{1}{2}$	—	Anh.-Dess. Bank-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	—	—	—	
do. do. } v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	$3\frac{1}{2}$	—	Braunschwg. Bank-Act. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25 . . . . .	3	—	do. do. Litt. B. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	—	—	—	—	

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**  
Dienstag am 27. November 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14 400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

- Rübböl loco: 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$  Briefe; p. Nov., Dec., ingl. p. Dec., Jan.: ebenfalls 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$  Br.
  - Feinöl loco: 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$  Br.
  - Mohnöl loco: 23  $\phi$  Br.
  - Weizen, 89 S, braun, loco: nach Qualität 118—120  $\phi$  Br., 118  $\phi$  bezahlt.
  - Roggen, 84 S, loco: 92  $\phi$  Br.
  - Gerste, 74 S, loco: 58  $\phi$  Br.
  - Hafser, 54 S, loco: 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$  Br.
  - Spiritus loco: 45 und 45<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  $\phi$  bez.
- Nächste Versammlung der Leipziger Del- und Productenhandelsbörse Freitag am 30. November 1855.

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** 37. Abonnementsvorstellung.

Zum ersten Male:

**Die Phrenologen.**

Lustspiel in 1 Aufzuge von Roderich Benedix.  
(Regie: Herr v. Dthebraven.)

Personen:

- Ottlie Lindau, eine junge Witwe. . . . . Fräul. Berg.
  - Wilhelm Frei, ihr Bruder, Baumeister, . . . Herr Bödel.
  - Kaufmann Lindau, Ottliens Nichte, . . . Fräul. Bartelmann.
  - Karl Eichwald, Maler, . . . . . Herr How.
  - Peter, Wilhelms Bedienter, . . . . . Herr Denzin.
- Die Handlung begiebt sich auf Ottliens Landgut.

Zum zweiten Male:

**Die unverdiente Nase.**

Lustspiel in 3 Aufzügen von Theodor Apel.  
(Regie: Herr v. Dthebraven.)

Personen:

- Ludolph Rasmüller, Calculator, . . . . . Herr Pauli.
- Julie, seine Frau, . . . . . Frau Gide.
- Henriette, seine Tochter, . . . . . Fräul. Berg.
- Vormann, deren Geliebter, . . . . . Herr Bödel.
- Korn, Actuarus, . . . . . Herr Stürmer.
- Ludwig Rasmüller, Sportelschreiber, . . . Herr v. Dthebraven.
- Neumann, Amtscopist, . . . . . Herr Ballmann.
- von Funk, { Accessisten, . . . . . } Herr Strenz.
- Petermann, { . . . . . } Herr Niedig.
- Gerichtsdienner . . . . . Herr Saalbach.

Die Handlung spielt im 1. Act in der Wohnung des Calculators, im 2. Act auf der Gerichtskube, im 3. Act in einem dem Calculator zugehörigen Gartenhause.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.**

- I. Nach Berlin etc. und von dort: A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Röderrau: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U. — Anf. a) Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; b) Abds. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, etc. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U., Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U.; 4) Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 5) Nachts 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U., Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; d) Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; e) Abds. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort: A. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; d) Abds. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 6 U., 2) Mrgs. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., Güzug. 3) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. (mit 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof etc. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U., Güzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; 5) Abds. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. — Anf. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Werdau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. [Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg etc. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelken, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Mrgs. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. [Magdeb. Bahnhof].

**Sächs. Dampfschiffahrt.** Täglich früh 8 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich Vormitt. 10 Uhr und Nachmitt. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20  $\pi$ , II. Platz 15  $\pi$ .

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

- C. Pomzig,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.
- Das Atelier für Photographie und Panotypie** von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier** des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.
- Optische Hülfsmittel** und Luxusartikel in guter Auswahl bei **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens 24.
- Moritz Singers** Lithographie, Steindruckerei und Präg-Anstalt Inselfstraße Nr. 9.
- Cabinet zum Haarschneiden** von **F. W. Berger**, Barfußgäßchen Nr. 5.
- J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.
- Meubles-Magazin** in der **Centralhalle** empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.
- Meubles neuester Façon** im Meubles-Magazin Raundörfschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.
- W. Müller**, Sporenmstr., Klostergasse Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Trensen, Steigbügel etc. in Stahl und Neusilber.
- Pappfabrik** von **C. A. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.
- F. C. Senniger**, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11, Handschuhe, Hosenträger u. s. w. eigener Fabrik.
- Spiegel- und Bilderrahmen-Manufactur**, Lager von **Spiegelgläsern**. **F. W. Wittentzow**, Reichstr. 23.

**Bekanntmachung.**

Einem hiesigen Mechanikus sind seit dem 10. dieses Monats, möglicherweise aber auch schon in den vorher gegangenen Tagen oder Wochen, folgende mechanische Werkzeuge:  
die Hälfte eines viereckigen Siebrahmens von Messing, 18 Zoll lang und 13 Zoll breit,  
zwei cylindrische Formen von Messing, jede aus zwei Hälften bestehend, eine 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Zoll hoch und 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Zoll im Durchmesser groß und ca 18  $\pi$  schwer, mit Einsatzblech von gleichem Metalle, — die andere 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Zoll hoch, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Zoll im Durchmesser und ca. 11  $\pi$  schwer, mit Einsatzblech von Kupfer entwendet worden, und zwar muthmaßlich von einem hier in Untersuchung befindlichen zwanzigjährigen Burschen.  
Wir bitten Mittheilungen, welche zur Wiedererlangung obiger Gegenstände oder zur Entdeckung resp. Ueberführung des Diebes

Ab.	Ges.
113 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
111	
215	
42	
317 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
—	
—	
127	
91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	

führen könnten, unverzüglich an uns gelangen zu lassen, und bemerken dabei, daß der Eigenthümer dieser Gegenstände sich ausdrücklich bereit erklärt hat, den etwa dafür gezahlten Kaufpreis oder Pfandschilling zu erstatten.

Leipzig, am 24. November 1855.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
Rothe. Laube.

## A u f r u f.

Nachdem nunmehr auch dasjenige Grundstücksfolium, welches die, Herrn Heinrich Brockhaus und den Erben weiland Gottfried Mehlgartens zugehörige, in Holzhausener Flur, in der sogenannten Zauche gelegene Niederwaldparcette Nr. 194 hhh des Flurbuchs betrifft, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur Einschreibung in das Grund- und Hypothekencbuch vorbereitet worden ist, so wird solches und das dieser Folienentwurf für Alle, die daran ein Interesse haben, im unterzeichneten Kreisamte zur Einsicht bereit liegt, mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle diejenigen, welche gegen den Inhalt dieses Grundstücksfoliums wegen ihnen an dem Grundstück zustehender dinglichen Rechte etwas einzuwenden haben könnten, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens bis zum

5. Mai 1856

bei dem unterzeichneten Kreisamte anzuzeigen haben, widrigenfalls sie dieser Einwendungen verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekencbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Kreisamt Leipzig, den 12. October 1855.  
Lucius.

## Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das Frauen Amalien Rosalien Augusten verehel. Rinne und Genossen zugehörige, auf dem Neukirchhofe hier sub Nris 40/525 gelegene Haus, welches die Grundbuch-Nummer 451 führt und mit 10,600  $\text{fl}$  abgeschätzt worden ist,

den 28. Januar 1856

nothwendiger Weise, in Folge einer klagbar gemachten Forderung, versteigert werden.

Kauflustige haben sich deshalb am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilagen der auf dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen.

Leipzig, am 5. November 1855.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Steche.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

## A u c t i o n.

Dienstag den 4. December und folgende Tage früh von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr sollen in der kleinen Burggasse Nr. 5 die zu einer Holzbronze-Fabrik gehörenden Waarendorräthe, als: Wand- und Kronleuchter, darunter 2 große, für Säle passend, Bilder- und Spiegelrahmen, Fabrikutensilien, Vergolder- und Tischlerwerkzeuge, darunter 4 Hobelbänke, eine Partie Schwefel- und Bleiformen u. dgl. m., notariell versteigert werden durch

Adv. Döring,  
requir. Notar.

## Bücher-Auction.

Heute und folgende Tage: Philosophie, Philologie, Geschichte etc.

T. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23.

Heute Fortsetzung der Auction  
von Galanterie- und Kurzwaaren  
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65 und 66.

## Heute Fortsetzung der Auction von Elbogener Porzellan

in der  
Europäischen Börsehalle

(Katharinenstraße Nr. 6 parterre).  
Achter Tag des Katalogs.

Adv. Hermann Simon  
als requir. Notar.

## Holzauction auf dem Rittergute Zeititz.

Mittwoch den 5. Dec. 1855 von früh 9 Uhr an soll — am Braunkohlenwerk — eine Anzahl Haufen Holz — unter vorher anzugebenden Bedingungen — verkauft werden.

Stallung für Pferde ist auf dem Braunkohlenwerke.

Wendt, Förster.

Das Wochenblatt für Laucha, Brandis, Raunhof u. die umliegenden Orte, viertelj. Abonnement 5  $\text{fl}$ , enthält Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Miscellen u. dergl. Anzeigen & Zeile 8 A werden angenommen Neumarkt 6 b. C. Zieger.

Bei Otto Wigand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, sind nachstehende Werke erschienen, welche sich vorzüglich zu Weihnacht- und Neujahrsgeschenken eignen:

## Geschichte der deutschen Literatur.

Von Dr. Johannes Scherr.

Zweite, verbesserte Auflage. Mit 50 Portraits.

gr. 8. 1854. 1 Thlr. 10 Ngr. geb. 1 Thlr. 20 Ngr.

## Geschichte der englischen Literatur.

Von Dr. Johannes Scherr.

gr. 8. 1854. brosch. 1 Thlr. 20 Ngr.

## Geschichte deutscher Cultur und Sitte.

Von Dr. Johannes Scherr.

In 3 Büchern. I. Katholisch-romantische Zeit. II. Protestantisch-theologische Zeit. III. Menschlich freie Zeit.

gr. 8. 1854. 3 Thlr. 10 Ngr. geb. 3 Thlr. 20 Ngr.

## Dichter Könige.

Von Dr. Johannes Scherr.

16. 1855. Schön gebunden 2 Thlr. 20 Ngr.

Bei Hermann Zappe in Leipzig, Johannisgasse Nr. 44 c, erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

## Allerlei Nützliches für Land- und Hauswirthschaft.

Eine zuverlässige Anleitung, die unentbehrlichsten Wirthschafts- und Lebensbedürfnisse mit geringen Mitteln anzuschaffen, aufzubewahren und vortheilhaft zu verwerthen. Nach den neuesten und bewährtesten Erfahrungen allgemein verständlich dargestellt.

Brosch. 15 Ngr.

## Für nur 1 Ngr.!!!

Liedersammlung der schönsten und volkstümlichsten Lieder mit Melodien und 11 Illustrationen. In schön illustr. Umschlag elegant gebunden. (Statt 12 1/2 Ngr.) für nur 1 Ngr. bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

## Für nur 5 Ngr. (statt 1 3/4 Thlr.)

— 6 Bände heitern und ernsten Inhalts. — Enthaltend: Dettinger, Tollettenblume für Liebende. — Nöb-ler, Gustav Adolph und die Hauptbegebenheiten des 30jährig. Kriegs. — Scribe, die Verleumdung. — Gagnel, Nord-amerika und amerikanisches Leben. — Schwabe, die Erfindung der Buchdruckerkunst. — Scribe, Dolar, der treulose Satte. — Diese 6 Bücher (statt 1 3/4  $\text{fl}$ ) für nur 5 Ngr. zu haben bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Mit Loosen erster Classe 49ster Lotterie, Ziehung Montag den 3. December, empfiehlt sich

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

Mit Loosen 1. Classe 49. K. S. Landes-Lotterie, Ziehung den 3. December a. c., empfiehlt sich bestens

**A. Walther,** Universitätsstraße Nr. 10, (im silbernen Bär).

## Compagnie-Scheine

zum Antheile an 25 halben Loosen mit 2 Thlr. 20 Ngr. } Einzahlung pro Classe,  
 : : : 25 Viertel : : 1 : 10 :  
 : : : 25 Achtel : : -- : 20 :

so wie

**Loose 1. Classe 49. Lotterie,**  
 Ganze, Halbe, Viertel und Achtel,

empfehle unter Zusicherung reellster Bedienung und strengster Verschwiegenheit

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Bei **Hob Hoffmann** in Leipzig, Reichstraße Nr. 2, ist zu haben:

**Brug, Hob, Moriz von Sachsen.** Trauerspiel in 5 Acten. Anstatt 20 Ngr. für nur 5 Ngr.

**Unterricht in kaufmännischer Arithmetik, doppelter und einfacher Buchführung** ertheilt gegen billiges Honorar vom 1. December ab W. 51. posto restante.

### Stabliissements-Anzeige.

Die unter der Firma

**„A. Wolkwitz“**

Petersstraße Nr. 39 errichtete

### Blumenfabrik

wird hierdurch dem Wohlwollen der geehrten Damen unter Zusicherung reeller Bedienung und prompter Ausführung gefälliger Aufträge bestens empfohlen.  
 Leipzig, im November 1855.

Meine Wohnung ist Petersstraße Nr. 39, 2. Etage.

**G. Louis de Laubell.**

Hüte und Hauben werden nach neuester Façon schnell und billig umgearbeitet, auch neue daselbst gemacht; man ist auch er-bötig in Familien zu gehen. Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Hüte und Kapuzen werden schnell und billig gefertigt, so wie auch alte schnell modernisirt  
 hohe Straße Nr. 2a, 1 Treppe links.

Neue Gummischuhe, so wie alle in dieses Fach schlagende Reparaturen werden schnell und billig besorgt bei  
**A. Sittner, Burgstraße Nr. 25.**

Gummischuhe aller Art werden sauber und billig reparirt bei **W. Quenzel, gr. Fleischergasse 16.**

Gummischuhe fertigt, so wie jede Reparatur gut und billigst **W. Littel, Querstraße Nr. 14.**

Für Wattenfabriken empfehlen wir eine Partie **Krempelbeschlüge**, welche geräumt werden soll. **Strüver & Sohn.**

### Stabliissements-Anzeige.

Den geehrten Herrschaften die ergebnisse Anzeige, daß ich Unterzeichneter mich hier als Tapezierer etablirt habe und verspreche alle in mein Fach schlagende Arbeiten auf das Geschmackvollste und Billigste auszuführen. Auch halte ich stets ein Lager der modernsten und dauerhaftest gearbeiteten Polstermeubles von Mahagoni- und Kirschbaum zu den billigsten Preisen.

**F. E. Reichardt, Tapezierer, am Markte in der Engalapothek, Eingang vom Markt durch die Apotheke und von der Klostersgasse.**

### Das Wäsch- und Strumpf-Lager

der Arbeits-Anstalt des Frauen-Hülfs-Vereins wird zu geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen. Eine Partie Oberhemden in feiner dauerhafter Leinwand sind bedeutend im Preise zurückgesetzt worden. Verkauf bei **Mad. Constantin, Markt, Barthels Hof, 1 Treppe hoch.**

## Amerik. Gummischuhe (Prima-Qualität)

empfehlen zu billigen Preisen

**Zuckschwerdt & Mylius,**

Petersstraße Nr. 1.

### Das Pelzwaaren-Lager

von

**C. F. Piehler, Reichstraße Nr. 11, Kochs Hof schrägüber,**

empfehle alle Arten der schönsten Herren- und Damenpelze, Ruffe, Krogen und Manschetten, überhaupt alle in dieses Fach gehörende Artikel, wobei Bestellungen schnell ausgeführt werden und verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

## J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 10.

empfehlen hiermit ihr reichhaltiges Lager in den neuesten Stickereien vom Billigsten bis zum Feinsten, als: Kragen und Chemisettes mit Ärmeln, Ballkleider, Röcke, echte Batisttücher, Aermel, Kragen, Streifen, Spitzen-Mantillen, bergl. Tücher, gestickte Tasset-Mantillen, Tüll, Mull, Tarlatan zu Kleidern in allen Farben, Spitzen, Blonden, Schleier in allen Farben, ferner gestickte und brochirte Gardinen in den neuesten Mustern, so wie Mull, Batist, Jacconet, Cambric, Köper, Shirting, Piqué, Schnurtröcke von 13 an, Bettdecken, Gaze u. s. w. empfehlen Alles in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

NB. Ausrangirte Waaren verkaufen wir jederzeit unterm Kostenpreis.

## ! Vulkanisirte Gummi-Schuhe !

für Damen, Herren und Kinder, von bekannter ausgearbeiteter Qualität, empfiehlt  
**Alexander Enders** unter den Bühnen.

## Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**H. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**H. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## ff. engl. Cold-Cream,



ein mit bestem Erfolg erprobtes und sehr beliebt gewordenes Schönheitsmittel, empfiehlt  
à Büchse mit 7 1/2  $\mathcal{R}$  und garantiert für dessen  
Echtheit **S. Müller**, Dresdner Straße 54.

## Ausverkauf ausrangirter Herrenartikel.

Darunter befinden sich sehr preiswürdige Stoffe zu Beinkleidern und Westen, auf die ich besonders aufmerksam mache.  
Die Dessins sind meist vorjährige.

**Französische, Niederländer und deutsche Buckskins**, das Beinkleid 3 Thlr., 3 1/2 Thlr. und 4 Thlr.

**Cachemire-Westen in Cachemire-Geschmack**  
à 20 Ngr. und 1 Thlr.

**Englische Cachemire-Westen und Valencia-Westen** à 25 Ngr. und 1 Thlr.

**Wollene gemusterte und gestreifte Westen**  
à 15 Ngr. und 20 Ngr.

**Französisch. seidene Pelüche-Westen, Mole-skin- und Sammet-Westen** in großer Auswahl  
à 2 Thlr., 2 1/2 Thlr. und 3 Thlr.

**Abgepasste seidene Westen** à 1 Thlr., 1 1/2 Thlr. und 2 Thlr.

**Façonirte, moirirte und einfache seidene Westen** à 20 Ngr., 1 Thlr. und 1 Thlr. 15 Ngr.

**Ostindische seidene Taschentücher** in vorjährigen Mustern.

**Reinleinene bedruckte Batisttücher**, Valencienner Fabrikat.

**Seidene Herren-Halstücher und Cravatten**  
à 15 Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr.

**Wollene Herrentücher und Longschals** für den Winter.

**Seidene Pelüche-Herrenschals und Cachemireschals**,

und noch Vieles Andere zu sehr herabgesetzten Preisen.  
**Gustav Markendorf**,

vormals J. H. Meyer,  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## Eine Partie Kragen, Chemisettes, Aermel, Garnituren, Streifen, Taschentücher, Reglischrauben u. s. w., um damit zu räumen, bedeutend unter dem Preise verkauft werden bei

**Rudolph Taenzer**,  
Petersonstraße Nr. 46, nahe am Markte.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden die noch vorhandenen Vorräthe zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft  
in der Papierhandlung von **Fr. Aug. Steinmetz**,  
Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Es empfiehlt sein Lager von Gummischuhen u. Holzgaloschen eignes Fabrikat, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden prompt besorgt; auch ist bei mir guter Gummitack zu haben. Der Verkauf ist nicht mehr Katharinenstraße, sondern in meiner Wohnung, Brühl, goldene Gule Nr. 75.  
**G. A. Leonhardt**.

## Für Damen

empfehlen Strickperlen in verschied. Farben, Gold-, Silber- und Stahlsperlen, engl. schwarze Stecknadeln, Nähn., Häkel-, Tapissier- und Stopfnadeln, Nestel, Fischbein, Schweißblätter, Gummiband und -Schnure preiswürdig  
**F. A. Poyda**, Reichstraße Nr. 52.

**Bielefelder Leinwand und Taschentücher** von den geringsten bis feinsten Qualitäten, Oberhemden der neuesten Façons, Hemd-Einsätze u. s. w., u. s. w. in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt sowohl im Ganzen als Einzelnen  
**Louis Seyferth**,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 2. Etage.  
NB. Anfertigung von Wäsche nach Aufgabe oder Maßnahme.

## f. Pariser Thibet- und Seidenhüte

und dergleichen Mützen für Herren empfiehlt  
**J. Planer**, Grimm. Straße Nr. 8.

## Fertige Damenmäntel,

Angorajäckchen und Morgenröcke in bester Auswahl und billigsten Preisen im Damenkleidermagazin von **C. F. Stewin**, Petersstraße Nr. 44.

## Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Wintermänteln, elegant und einfach, Mantillen, Morgenröcke, Jäckchen und Kindermänteln, sehr billig, bei  
**C. Egeling**, Schneidermeister, 2. Etage.

## Wasserdichte warme Einlege-Sohlen,

in Schuhe und Stiefeln zu legen, in allen Größen empfehlen als bestes Schuhmittel vor Erkältung der Füße  
**Gebrüder Leddenburg**.

## Wiener Salonhölzchen,

wohltuend und ohne Schwefel, sind neu angekommen und äußerst billig zu haben Brühl, Schwabe's Hof, Treppe E 1. Etage.

**G. B. Holsinger**  
**Manufaktur**  
**Echte Pariser Herrenhüte**  
 feinsten Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Unter meinem großen Lager der feinsten weißen Starinherzen, die ich immer noch sehr billig verkaufe, zeichnen sich als ganz besonders die rühmlichst bekannten feinen weißen englischen Patent-Herzen aus, und zwar 4, 5, 6 und 8 Stück aufs Pack, der Preis sehr billig, 8 1/2 Mgr. pr. Pack.

**Theodor Schwennicke.**

Zwei noble Hausgrundstücke in Dresden, Baugner Straße gelegen, für wenig Familien eingerichtet, desgleichen zwei kleinere, deren jedes nicht über 2000 Thlr. kostet, endlich eins an der hiesigen Bosenstraße und im Böttchergäßchen sind durch mich zu verkaufen.  
 Dr. Hochmuth.

Zu verkaufen stehen billig mehrere neue Pianofortes große Windmühlenstraße Nr. 17.

Zu verkaufen ist sehr billig ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte und alles Nähere Löhns Platz Nr. 5 links zu erfragen.

Billig zu verkaufen stehen zwei bequeme Lehnstühle ohne Ueberzug, passend zum Weihnachtsgeschenk, Markt 17, Königshaus, beim Tapez.

Zu verkaufen: ein solid gearbeiteter und gut gehaltener Glaschrank, 1 Ladentafel und 1 Aufsatz bei Herrn Gleitsmann, Barfußgäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen ist billig ein gut mit Rosshaaren gepolsterter Divan von Kirschbaum Petersstraße 8 im Hofe quervor 3 Tr.

Ein Mahagoni-Sopha nebst Lehnstuhl mit Bildhauerarbeit (beides Meisterstücke) stehen billig zu verkaufen bei F. C. Reichardt, Tapezierer, am Markt, in der Engelapotheke.

Ein Sopha, mit halbwollenem Damast bezogen, ist billigst zu verkaufen Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zwei in ganz gutem Zustande befindliche Drehrollen sind wegen Mangel an Platz sofort billig zu verkaufen am Flossplatz Nr. 19.

Ein eiserner Geradhalter beim Schreiben für Kinder ist billig zu haben Emilienstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Hand-Rollwagen mit eisernen Achsen. Näheres Katharinenstraße Nr. 20 beim Hausmann.

**Sarzer Canarienvögel.**

Eine große Auswahl schlagender Canarienvögel sind zum Verkauf ausgestellt bis Sonntag den 31. November beim Schenkwirth Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Zwei Schweine sind zu verkaufen beim Handelsgärtner Bähr in Döllitz.

Zwei größere Partien gute, preiswerthe, 5 Jahre alte Cigaren, la Mulatta à 10 ¢, la Lyra à 8 2/3 ¢ per mille, in 1/4 und in 1/10 Kisten, empfiehlt

**A. E. v. d. Planitz,**

Grimma'sche Straße, Café français schrägüber.

**Londres-** Cigarren in besonders ff Qualitäten, als: El Astro, Salvadora, Upmann, Celebrada, so wie die beliebte Gasierroz u. a. m. empfehlen  
**G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.**



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei  
**S. Zilberstein, Conditor in der Centralhalle.**

1 Schtl. 3 M.] **Dr. Graf'sche Brust-Bonbons** [1 Schtl. 3 M.]  
 erhält frische Sendung  
**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

**Wichtig f. Restaurateure u. Hausfrauen.**

Sogenannte comprimirte Gemüse aller Sorten, als Pflück-erbsen, Schneidebohnen, Zuckerschoten, Blumenkohl, Spinat ic., die schönsten und besten Surrogate für frische, gekocht diesen an Geschmack und Ansehen fast ganz gleich kommend, keiner weiteren Zubereitung bedürftig, sondern sogleich zum Gebrauche fertig und Jahrzehnte lang haltbar, seither bereits in fast allen Restaurationen von Paris, so wie bei vielen Armenverwaltungen eingeführt, sind hier selbst fortan in nachstehenden Handlungen zu billigen Preisen zu haben. Bei

Herrn **Sabersang & Sello**, Dresdner Straße, Herrn **G. Nub**, Grimm. Straße, **W. D. Schwennicke's** **Wwe**, am Markt, Herrn **Gebr. Baumann** und Herrn **Bachmann**, Petersstraße, Herrn **W. Thum**, Burgstraße, Herrn **J. G. Wagner**, am Zeißer Thore, Herrn **A. Louis Häbdrich**, Tauchaer Straße, Herrn **W. Rosenkranz**, Weststraße, und Herrn **Kunze Sohn**, große Fleischergasse, so wie auch beim Unterzeichneten, der solche bei Beziehung von Partien zum Fabrikpreise abgibt.

**C. A. N i e m a n n,**

Petersstraße Nr. 4,

der concess. Actien-Gesellschaft für comprimirte Gemüse in Frankfurt a/M. General-Agent für Sachsen.



**Bouillontafeln**

in ausgezeichnet feiner und kräftiger Qualität erhalten und empfehlen  
**Gebrüder Tecklenburg.**

4 Pfund feinsten grünen Java-Kaffee für 1 Thlr. bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

**Beste türkische Pflaumen, gehülste Erbsen**

empfeht zu möglichst billigen Preisen  
**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

**Französische Katharinen-Pflaumen**

empfeht billigst  
**Carl Colditz jun.**, Petersstraße Nr. 8.

**Herrnhuter Kräuterzucker**

in Schachteln zu 5 und 9 Mgr. empfiehlt als Linderungsmittel für Husten, Heiserkeit u. s. w.  
**Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 42.

**Neue russische Zucker-Erbsen,**

Prima-Qualität,  
 empfiehlt  
**C. F. Martin**, Markt Nr. 11.

**Die 31. Sendung Austern, Ostender à Dbd. 6 Mgr.,**

in Auerbach's Keller von **A. Haupt.**

**FrISCHE SchellfISCHE**

erhielt  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**FrISCHE SeehUMMER**

erhielt  
**A. C. Ferrari.**

Schweineknöchel à 3 M, Rindspöckfleisch und Pöcklungen empfiehlt  
**W. Gönemann**, Hainstraße Nr. 16.

Gänseleber in Selée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1. Etage.

Ein Hausgrundstück, in einer der innern Vorstädte gelegen, und im Preise von 10,000—12,000 ¢, bin ich zu kaufen beauftragt; am Hause muß sich großer Hofraum oder Garten befinden.  
**Adv. Rob. Zenker**, Grimm. Straße Nr. 5.

Zu kaufen gesucht: alte brauchbare Ofen, Fuß- und Schmelzeisen zu den besten Preisen.  
**J. C. Lanzenhauer**, Frankfurter Straße Nr. 46.

**Gekauft** werden zu annehmbaren Preisen getragene Herrenkleider, so wie gebrauchte Kaplere oder Kapierglocken Nicolaisstraße Nr. 4  
**Getragene Herren-Kleidungsstücke** werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

### Capital = Besuch.

Zehn Tausend Thaler Mündel-Hypothek, auf einem hiesigen Hausgrundstücke haftend, sollen jetzt oder zu Neujahr oder Ostern cedirt werden. Das Nähere bei  
**Dr. Friederici senior.**

**Capitalien von 1500 Thlr. bis 2-4000 Thlr.** werden gegen vorzügliche Hypothek gesucht und bittet man Offerten unter der Bezeichnung B. C. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

**Gesucht** werden sogleich 800 Thaler zu  $4\frac{1}{2}\%$  gegen Cession. Näheres bei Herrn Julius Kiefling, Dresdner Straße Nr. 57 im Gewölbe.

**Vertrags-Gesuch.** Eine auswärtige gebildete ledige Dame, mitte 30er und im Besitz eines Vermögens von 6-8000 Thlr., würde nicht abgeneigt sein, ihren jetzigen Wohnort mit Leipzig zu verkaufen, wenn mit einem angenehmen geachteten Mann in den 40er Jahren und in gesicherten Verhältnissen (aus dem Beamten- oder Handelsstande oder Privatmann) eine passende Partie in Aussicht sich stellen sollte. Reelle Anträge unter Adresse R. O. R. poste restante franco Leipzig werden durch discrete Hand an sie befördert.

### Offerte.

**Ein thätiger, gut accreditirter Kaufmann in Chemnitz** er bietet sich zur **Uebernahme von Agenturen für achtbare Häuser und Versicherungs-Gesellschaften.**  
**Frankirte Anerbieten unter A. H. # 19.**

**befördert die Expedition d. Bl.**

Den Herren Destillateuren erbietet sich Jemand gegen Honorar von 3 Thlr. die **Bereitung eines feinen Nordhäuser Brantweins** nach Probe praktisch zu lehren. Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter O. 7. erbeten.

### Offerte.

**Zur Begründung eines Mehl-Geschäfts in Chemnitz** wird die **Verbindung mit einer renommirten Mühle in günstiger Lage** gesucht.

**Hierauf Achtende wollen ihre Adressen franco mit „Z. M. Chemnitz“ an die Expedition d. Bl. richten.**

Ein älteres Ehepaar, arm aber brav, welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, erbietet sich, gegen geringen Vortheil ein Vieh-Kind zu sich zu nehmen und gewissenhaft alle verlangte Pflichten gegen es zu erfüllen. Zu erfragen Neumarkt 9 beim Hausmann.

**Gesucht** wird von einem hiesigen Bürger und Geschäftsmann ein **Theilnehmer, Tischler oder Zimmermann**, mit etwas Geld. Adressen unter O. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

**Gesucht** wird zum 1. December ein **Bursche zu häuslicher Arbeit**, welcher schon in einer Wirthschaft war, Kohlenstraße 77.

Ein **Bursche** wird für ein **auswärtiges Gasthaus** gesucht, und Näheres in der **Restauration zur Lange'schen Brauerei** zu erfahren.

**Gesucht** werden **Weisnäherinnen** zur Anfertigung **kleinfaltiger Brüste** Tuchhalle im Wäschgeschäft.

Eine **gewandte Punctirerin** oder **Punctirer** wird sogleich gesucht in der **Goldig'schen Buchdruckerei**, Querstraße Nr. 20.

**Lambourirerinnen** finden **Beschäftigung.**  
**J. A. Dietel, Centralhalle.**

**Blumenarbeiterinnen**, worunter eine **Kröserin** und eine **Schneiderin**, werden **angenommen** und erhalten **dauernde Beschäftigung** in der **Blumenfabrik v. Math. Scheller**, Seeligens Hof.

**Gesucht** werden **fleißige geübte Näherinnen** Erdmannstraße Nr. 3, **rechtes Vordergebäude 3 Treppen.**

**Gesucht** wird eine **Wirthschafterin** in **gesehten Jahren** zur **selbstständigen Führung der Landwirthschaft** durch  
**C. S. W. Dämger**, Erdmannstraße 3, **Hintergebäude.**

### Eine Köchin wird gesucht!

Ein **unverheiratheter Kaufmann**, welcher eine **anständige Haushaltung** führt, sucht zum **1. Januar 1856** eine **geschickte Köchin**, welche **zugleich die übrige Hausarbeit** versteht.

Nur **Solche**, welche **fähig** sind, eine **Wirthschaft selbstständig** zu führen und **gute Zeugnisse** aufzuweisen haben, wollen sich dazu **Bosenstraße Nr. 9, 3 Treppen** rechts anmelden.

**Gesucht** wird zum **1. Januar 1856** eine **perfecte Köchin**. Zu erfragen **Tauchauer Straße Nr. 10 B, letzte Thür, 3. Etage.**

**Gesucht** wird zum **1. Dec.** ein **ordentliches Mädchen** zur **häuslichen Arbeit**, welches auch **gern mit Kindern** umgeht.  
 Näheres **Bühl Nr. 72, 3 Treppen.**

**Gesucht** wird zum **1. December** ein **Mädchen** in **gesehten Jahren**, welches **kochen und platten** kann.  
 Zu erfragen **Serberstraße Nr. 60, 2. Etage.**

Ein **Dienstmädchen** mit **guten Attesten** wird zum **1. December** gesucht. **Colonnadenstraße Nr. 6** bei **Mad. Mannewitz** heute zwischen **9-12 Uhr** zu erfragen.

**Gesucht** wird ein **ganz zuverlässiges Kindermädchen**; nur mit **guten Zeugnissen** versehenene können sich **melden Moritzstr 10, 1 Tr.**

**Gesucht** wird noch **Verhältnisse halber** zum **1. December** ein in **Küche und häuslichen Arbeiten** **erfahrenes Mädchen**, das **gute Zeugnisse** beibringen kann, **Erdmannstraße Nr. 3 parterre** rechts.

**Gesucht** wird zum **1. Januar** ein **Kindermädchen** von **22 bis 28 Jahren**, das **schon als solches** gedient, **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat und im **Nähen und Platten** **geübt** ist. Näheres **Thomasgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird ein **höchst reinliches, ordnungsliebendes Stubenmädchen**. Zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 26, 3 Tr. links.**

Eine **Köchin** und eine **Jungemagd**, **gut empfohlen**, finden zum **1. oder 15. Decbr. Dienst.**  
 Zu erfragen **Neumarkt Nr. 42, 1 Treppe** rechts.

Eine **Aufwärterin**, nur für die **Frühstunden**, wird sogleich gesucht **Reichels Garten, Erdmannstr. 2, Nebengebäude** part. rechts.

Ein **Gärtner** empfiehlt sich zum **Weinschneiden** und etwa noch **vorkommenden Herbstarbeiten**. Adressen sind **abzugeben Petersstraße Nr. 6** beim **Grühhändler Türpe.**

### Gesuch.

Ein **junger Commis**, **gewandter Verkäufer** (Materialist), sucht, **gestützt auf die besten Empfehlungen seines Herrn Principals**, unter **bescheidenen Ansprüchen baldigst Engagement**, und **erbittet sich Adressen unter W. A. E. # 5. poste rest. Leipzig.**

Eine **ordentliche Frau** vom **Lande** sucht wegen **Wegzugs ihrer Herrschaften** einige **Familienwäsche**. Auch ist es ihr **recht**, wenn sie **kann** in der **Stadt** waschen und **scheuern** gehen. Adressen bittet man **niederzuliegen Petersstraße, Hohmanns Hof** erste **Bude** rechts.

Ein **gebildetes Mädchen**, ganz **fertig im Schneidern** und **Puzmachen**, wünscht noch **einige Tage** in **Familien** zu **befehen**. — **Geehrte Herrschaften** werden **gebeten**, ihre **Adressen** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederlegen** zu **lassen** unter **Buchstaben C. C. C.**

**Hierzu eine Beilage.**



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 332.)

28. November 1855.

Eine Witwe mit ihren Töchtern bittet geehrte Familien um Beschäftigung in Oberhemden, Weißnäherel aller Art, auch werden ganze Ausstattungen übernommen und gut und pünctlich besorgt; eben so Filz- und Häkelarbeiten, Vorhängeaufstecken und Schneidern in und außer dem Hause. Hainstraße im Posamentirgewölbe neben der Tuchhalle Nr. 19 wird man die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein mit Weißnähen, Sticken und feinem Stopfen vertrautes Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adressen lege man Thomaskirchhof Nr. 9 im Gewölbe nieder.

Ein Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht einen Dienst sogleich zu beziehen. Adressen bittet man unter V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern, nicht von hier, aus anständiger Familie, sucht eine Stelle als Ladenmädchen, Wirthschafterin u. dergl. Näheres Petersstraße Nr. 8 im Hofe rechts.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht bis zum 1. December ein Unterkommen. Das Nähere ist Erdmannstraße Nr. 3 parterre zu erfragen.

Ein Mädchen, im Scheuern und Waschen geübt, sucht zum 1. December einen Dienst und wird nähere Auskunft ertheilt Holzgasse Nr. 4, 2 Treppen.

Eine gute Kramerfirma wird sofort zu pachten gesucht. Adressen übernimmt die Expedition d. Bl. unter R. L.

Gesucht wird zu Ostern 1856 oder noch früher ein Gewölbe nebst Niederlage; es kann auch eine Parterrewohnung sein, die sich als Laden eignet. Gefällige Adressen bittet man Neumarkt Nr. 6 bei Herrn Carl Sieger abzugeben.

Ein Gewölbe auf dem Brühl zur Benutzung für die Neujahrsmesse wird gesucht durch C. F. Fiedler, Reichstraße Nr. 11.

Gesucht werden 3 Stuben nebst Kammer, ohne Meubles, wo möglich in der Nähe der Grimma'schen Straße, zu Ostern zu beziehen. Adressen unter S. A. 5 mit Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht Zwei junge Leute suchen sofort, wo möglich in Reichels Garten ein kleines Familienlogis. Adressen beliebe man bei Hm. Kaufmann Schwarz, Thomaskirchhof niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird von einem ausländigen Frauenzimmer eine Stube mit Kochofen und Kammer oder ein kleines Familienlogis. Näheres Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Gesucht wird von einer Dame eine Stube ohne Meubles. Adressen bittet man abzugeben Thomaskirchhof Nr. 6, 3. Etage.

## G e s u c h .

Ein verträglicher Commis wird von einem Solchen zur Beziehung eines freundlichen Logis gesucht.

Näheres Magazingasse Nr. 3.

Zu verpachten ist eine Schenkewirtschaft nebst gangbarer Wäschrolle. Näheres Grimma'sche Straße bei Herrn Kaufmann Fiedler.

Zu vermietzen ist in der innern Vorstadt eine sehr geräumige Parterrelocalität, in welcher dormalen eine Dampfabrik Ätherischer Oele befindlich, nebst Niederlagen und Höden, resp. mit Aufzugswinde.

Das Nähere hierüber theilt auf mündliche und portofreie schriftliche Anfragen mit Herr Adv. Carl Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

Zu vermietzen ist ein großes helles Parterrelocal, passend als Niederlage oder dergleichen.

Das Nähere Burgstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermietzen von Weihnachten ds. Js. ist die 2te Etage Zeilher Straße Nr. 7 für 86 Thlr. jährlichen Zins.

Näheres bei Herrn Friedrich ebendasselbst.

Zu vermietzen ist ein Parterrelogis an kinderlose Leute und eine meublirte Stube nebst Schlafkammer. Gartenstraße Nr. 3 erste Thüre parterre zu erfragen.

Vermietzung. Einige anständig meublirte Zimmer neben einander in 1 Etage einer angenehmen Lage der innern Stadt und ebendasselbst ein freundliches Expeditions- oder Geschäftslocal ist zu vermietzen beauftragt Carl Schubert, Reichstraße 13.

Vermietzung. Es sind zum 1. Dec. Frankfurter Str. 21, 3. Et., 2 meubl. Stuben nebst Schlafkammern u. Hauschlüssel zu vermietzen.

Zu vermietzen sind 2 fein meublirte Zimmer an der Promenade. Das Nähere Schulgasse Nr. 12.

Zu vermietzen ist an einen oder zwei Herren eine Stube nebst Kammer Kaufhalle, Treppe C erste Etage.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube und sofort zu beziehen Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Zu vermietzen ist ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Doppelfenstern und Morgensonne nebst Schlafcabinet, Separatverschluß, Paulinum, recht. Flügel 3 Treppen.

Zu vermietzen ist eine freundliche Stube nebst 2 Schlafkammern an solide Leute große Fleischergasse Nr. 25, 3 Etage.

Zu vermietzen ist vom 1. December eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn Inselstraße Nr. 5, hohes Parterre rechts.

Zu vermietzen ist ein gut meublirtes Garçon-Logis nebst Schlafcabinet Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermietzen ist eine gut meublirte Stube in 3. Etage mit brillanter Aussicht nach zwei Seiten der Promenade.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Zu vermietzen ist sofort eine heizb. Stube an zwei oder drei ledige Herren als Schlafstelle Reichstraße 11, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermietzen ist eine ausmeubl. Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren Weststraße 1623, Hof quervor 1 Tr.

Zu vermietzen ist eine Stube mit Kammer vor dem Zeilher Hof Nr. 38b parterre.

Zu vermietzen ist ein Stubchen mit Bett und separatem Eingang an einen Herrn oder Dame Antonstraße Nr. 3, über dem Thorweg 2 Treppen.

Zu vermietzen ist ein gut meubl. Zimmer mit Zubehör nebst Hauschlüssel an Herren von der Handlung Rosenthalg. 9, 1. Et.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube und Kammer Markt Nr. 17 im 2. Hof 1 Treppe.

Eine Stube mit Kammer, fein meublirt, ist billig zu vermietzen Frankfurter Straße Nr. 43, Hof 3 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermietzen Windmühlenstraße Nr. 24, 1 Treppe rechter Hand.

Auf dem Neumarkt Nr. 9/16 ist an einen ledigen Herrn eine meßfreie Stube mit Schlafkammer zu vermietzen 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Inselstraße Nr. 13, Seitengebäude parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Eissenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für zwei solide Herren ist sofort mit Hauschlüssel zu vermietzen Raundörfer 5, 3 Tr. vorn heraus.

# Abendstern

Sonnabend den 1. December The concert im großen Saale des Schützenhauses. Büllets für Mitglieder und deren Gäste sind abzuholen bei Herrn Volgt, Kupfergäßchen (Kramerhaus) und bei Herrn Wermann, Dresdner Straße, Stadt Dresden im Gewölbe. Der Vorstand.

## Central-Halle.

Heute Mittwoch den 28. November

### dritte Soirée musicale (mit verstärktem Orchester)

von Friedrich Riede,

in welcher der 9jährige Adolph Wunsch auf vielfaches Verlangen einige Solo's auf der Violine vortragen wird.

#### PROGRAMM.

I. Theil. 1) Ouverture zu „Egmont“ von L. van Beethoven. 2) Rondo für die Violine mit Orchester-Begleitung von C. Weber, vorgetragen von Adolph Wunsch. 3) „Das Liebesmahl der Apostel“ von R. Wagner: a. Chor der Jünger; b. Chor der Engel; c. Finale.

II. Theil. 4) Sinfonie, B dur, von Jos. Haydn.

III. Theil. 5) Ouverture zu „Oberon“ von E. W. von Weber. 6) „Herbstblätter“, Walzer von Fr. Riede. 7) Variationen für die Violine von C. Appel, vorgetragen von Adolph Wunsch. 8) Caprice héroïque von A. von Kontsky.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 3 Mar.

### Großer Kuchengarten.

Heute Mittwoch zur Feier meiner Kirmes

grosses Concert von M. Wenck,

Anfang 7 Uhr, Entrée 12 Pf., verbunden mit Schlachtfest, echt Baisersches von Kurz und seines Scheppliner Doppel-Lagerbier & Seidel 13 Pf., wozu freundlichst einladet C. Martin.

### Familien-Verein.

Heute Mittwoch zweites Kränzchen im Colosseum. Büllets sind abzuholen bei Herrn Werner, Leipziger Gasse Nr. 99, Herrn Böbe, Schuhmachergäßchen Nr. 10, und Herrn Prager im Colosseum. Der Vorstand.

### Drei Mohren.

Heute Fortsetzung meiner Kirmes, wobei div. Speisen und feine Weine. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph. NB. Morgen Cotelettes mit Allerlei.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute Schlachtfest.

### Kirmes in Thelja.

Heute Mittwoch zum Haupttag Ballmusik. Das Musikchor.

### Restauration von Steinbach,

Galle'sches Gäßchen, ladet heute Abend zu Schweinsknochelchen mit Klößen ergebenst ein. Bester Bitterbier ist wieder in bester Güte täglich frisch vom Fasse zu haben und empfiehlt bestens Carl Grohmann, Burastraße Nr. 9.

### Allerlei mit Cotelettes, Gansenbraten mit Rothkraut

empfehlte heute Abend C. Quente, Petersstraße Nr. 25.

## Hamburger Weinstube.



Karpfen polnisch heute Abend 7 1/2 Uhr.

### Die Restauration zur Lange'schen Brauerei

empfehlte heute Schweinsknochelchen und div. andere Speisen und Getränke, vorzüglich gutes Lagerbier & Seidel 13 Pf.

### Münchener Bierhalle. Heute Abend Ente mit Kraut-Klößen.

so wie zu feinem Lager- und bairischem Bier ladet ergebenst ein Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.

### Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet F. Senf, Gewandgäßchen.

### Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut,

wozu ergebenst einladet C. F. Dant, Nicolaistraße im Rosenkranz.

### Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei G. Vogel am Barfußberge.

Morgen Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Ein ausgezeichnetes Lagerbier à Seidel 13 A empfiehlt der geneigten Beachtung **F. A. Krantsky, Schloßgasse Nr. 3.**

**Mockturtle-Suppe**  
empfehle heute Abend  
**J. Fr. Meibig, Hainstraße Nr. 5, 1 Tr.**

**Kaffeebaum. Heute Schlachtfest,**  
wozu ergebenst einladet  
**C. F. Sieger.**

### Stadt Niesä.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Rößen, wozu freundlichst einlade; zugleich empfehle ich ein feines Glas Bier. **F. Diege.**

Heute früh um 9 Uhr **Sperrkuchen**, wozu ergebenst einladet  
**J. S. Böbler, Klosterstraße Nr. 3.**

### Wölblings Keller.

Morgen werden zwei Schweine geschlacht't,  
und dabei wird eine Wurst gemacht.

Morgen Schlachtfest bei  
**S. Vogel am Barfußberge.**

### Verloren

wurde am Sonnabend Abend ein goldner Bouton-Ohrering. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde am 26. d. Abends ein Damen-Bergschuh und zwar von der Ecke der Hainstraße und des Brühls bis zum Anker in der Hainstraße. — Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Verloren wurde am 26. November eine goldne Ohrglocke mit einem rothen Korallenkopf. Abzugeben gegen Belohnung bei Hrn. Diege, Pleißengasse Nr. 16. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde am 26. Nov. ein kleiner Kinder-Pelztragen von grauem Feh mit rothseidenem Futter. Gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 21, 2. Etage.

Verloren wurde Dienstag früh von der Querststraße bis Ritterstraße ein großer schwarzer Tuchtragen, besetzt mit Atlasborde und schmalen Sammetbändchen.

Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung im Gewölbe des Herrn Bredow im Mauricianum.

### Stehen gelassen

wurde vor ungefähr 3 Wochen irgendwo ein schwarzseidener Regenschirm mit weißem Griff. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 14, Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Verlaufen hat sich am Sonnabend ein weißer Wachtelhund mit brauner Abzeichnung, besonders kennbar an einem weißen und einem braunen Auge. Gef. abzugeben hohe Straße Nr. 4.

Ein junger schwarzer Jagdhund mit weißer Brust hat sich verlaufen den 26. November. Der ehrliche Bringer erhält eine Belohnung Centralstraße Nr. 1590i beim Hausmann.

Ein kleiner braun und weiß gezeichneter Wachtelhund, auf den Namen „Jolly“ hörend, ist am 24. dieses abhanden gekommen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung von **S. von Trübschler, Köpplatz Nr. 11, 1. Etage.**

Gefunden wurde am 24. d. M. eine seidene Schürze, welche der sich legitimirende Eigentümer gegen die Infectionsgebühren wieder empfangen kann Thomassgäßchen Nr. 10 parterre.

Zur Feler des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Communalgarde soll ein allgemeines

## Festmahl

im Schützenhause **Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags 4 Uhr** die gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder der Communalgarde vereinigen und werden deshalb insbesondere

**alle werthen Kameraden aus früherer Zeit**

hiermit zur Theilnahme freundlichst eingeladen. Die Ausgabe der Billets dazu nebst Programms erfolgt im Communalgarden-Bureau bis heute Abend. **Der Festcomité.**

Gefunden wurde Sonntag ein Taschentuch. Gegen Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen Neumarkt Nr. 9, 2. Et.

Um baldige Aufführung der Oper „Sinda“ und zwar Sonntag ersuchen die Theaterdirection mehrere Opernfreunde, die nur Sonntag das Theater besuchen können.

An M.? Im Theater; — Ritterstraße, Grimma'sche Str., Markt, Petersstraße, Schloßgasse; — heute schon wieder: ist das Spott oder ein Fingerzeig des Schicksals? Das sollen Sie mir sagen. Legen Sie, ich bitte Sie darum, die Antwort unter der Adresse „M. T.“ poste restante nieder, da ich keinen andern Weg kenne. Den 26. November.

Wenn man weiß, wem das angehört, da kann der Mann auch antworten, aber in der Blindheit zu antworten ist ein lächerlicher Styl.

E. Man weiß schon, wie der Hase geschossen wird.

## Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

\* A—a. \* Heute Abend Club mit Damen in der Centralhalle.

Terpsichore. Halb 8 Uhr Club.

## Dank.

Nachdem mein einziger Sohn, von schwerer Körperverletzung geheilt, aus dem Hospital zu St. Jacob entlassen und mir wieder gegeben worden ist, fühle ich mich gedrungen, dem Herrn Professor Dr. Günther, so wie allen den edlen Männern, welche an jener trefflichen Heilanstalt wirkten, meinen tiefgefühlten Dank hiermit öffentlich auszusprechen für die Menschenfreundlichkeit, Sorgfalt und unermüdlige Ausdauer, womit Sie den Leidenden, ja fast schon Sterbenden während seines sechsmonatlichen Krankentages behandelt haben.

Möge der Herr, der auch hier seine Wundermacht offenbart hat, das Gebet einer hochbeglückten Mutter anhören und Sie, durch deren Kunst er mir die Hoffnung und Stütze meines Alters wieder schenkte, allezeit mit Gesundheit, Kraft und Ferudigkeit für ihren schweren, aber herrlichen Beruf ausgerüsten, auf daß Sie noch lange in demselben zum Heile der leidenden Menschheit wirken.  
**Friederike Reisebein in Gundorf.**

Habt Dank, Ihr Freunde, die Ihr meinen Sohn

**Friedrich Wilhelm Nidel** zur letzten Ruhestätte begleitet und die Ihr seinen Sarg mit Blumen schmücket; habt Dank, Ihr Freunde, die Ihr ihm ein Grablied singt, habt Alle herzlichen Dank.

Röckern, den 26. November 1855.

Die Familie Nidel.

Heute Morgen 1/25 Uhr entschlief nach langen und schweren Leiden sanft und ruhig unser theurer, innigstgeliebter Gatte und Vater, **Johann Friedrich Körting.** Diese traurige Nachricht widmen theilnehmenden Freunden und Verwandten  
Leipzig, den 27. November 1855.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend 10 Uhr starb plötzlich und unerwartet meine innig geliebte Frau, **Charlotte Graf, geb. Richter,** in ihrem 42. Lebensjahre. Diese Trauernachricht zeigt Verwandten und Freunden tiefbetrübt an.  
Leipzig, den 27. Nov. 1855. **Carl Graf.**

Auf Veranlassung einer großen Anzahl Mitglieder des hiesigen Handelsstandes haben wir eine schriftliche Erklärung derselben hinsichtlich des fremden Papiergeldes

**auf dem Kramerhause**

für die nächsten 8 Tage von früh 9 bis 11 Uhr zur Unterzeichnung für Diejenigen angesetzt, welche dem Inhalte obiger Erklärung beigetreten gemeldet sind.

Leipzig, den 27. November 1855.

**Der Handels-Vorstand.**

Job. Chr. Dürbig, Senior

Georg Poppe, Senior

der Handlungs-Deputirten.

der Kramermeister.

**An unsere Mitbürger.**

Durch die gütigen Berücksichtigungen, welche unsere Bitten um Unterstützungen für unsere hilfbedürftigen Condoleute im Ergobitze vom 15. d. M. in und auch außerhalb Leipzigs gefunden haben, sind wir in den Stand gesetzt worden, bis jetzt bereits **acht Hundert Thaler**

an die Königl. Kreis-Direction in Zwickau einsenden zu können, deren Ermessen wir die zweckmäßigste Verwendung dieser Gelder anheimgegeben haben.

Nach uns zugegangenen officiellen Schilderungen ist der Nothstand dortiger Gegend der größtmöglichen Unterstützung höchst bedürftig. So hatte z. B. die kleine Commune Seyers schon am 16. d. M. für mehr als 200 verwaiste Kinder zu sorgen und in dem Dorfe Waschleute bei Grünhain und im letzteren Orte selbst herrschte der Typhus und dessen traurige Folgen noch in der bedrückendsten Weise.

Es giebt daher dort noch viele Thranen zu trocknen und großes Elend zu mildern, weshalb wir fortwährend zu fernerer Annahme milder Beiträge, auch der kleinsten, uns bereit erklären und über alle Eingänge künftige Berechnung uns vorbehalten.

Leipzig, den 27. November 1855.

Adv. Einert.

G. G. Halberstadt.

Ernst Hartort.

**Die naturwissenschaftlichen Vorträge für Frauen**

finden von heute an, ihres zahlreichen Besuches und der Bequemlichkeit der Zuhörerinnen wegen, in einem der größeren Säle der Centralhalle statt. Eintrittskarten sind noch in der Del Vecchio'schen Kunsthandlung zu haben.

**Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinzen (Receptplatz Nr. 9).**

**Association.**

Morgen Donnerstag Abends 6 Uhr frische Wurst und Wurstsuppe.  
Freitag Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Schweinefleisch.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Donnerstag: Kartoffelküden mit Rindfleisch.

**Angemeldete Fremde.**

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Wendel, Kfm. aus Brüssel, Hotel de Prusse.
- Wendel, Kfm. a. Stettin, Palmbaum.
- Woulanger, Kfm. a. Augsburg.
- Wernicke, Rent. a. Haffard.
- Waugig, Kfm. a. Rio de Janeiro, und
- Wäutigarten, Kfm. a. Wiesenthal, S. de Cav.
- Wüchner, Kfm. a. Dessau, Stadt Rom.
- Wlume, Del. a. Neulan, Stadt Wien.
- Braun, Mechanikus a. Dessau, gr. Blumenberg.
- Wüchner, Pastor a. Schönbach, St. Dresden.
- Weder, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
- Wurda, Techniker a. Jepsheim, schwarzes Kreuz.
- Wöhme, Goldarb. a. Prag, Stadt Frankfurt.
- Worsch, Kfm. a. Prag, und
- Worsch, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
- Wroth, Part. a. Paris, Stadt Wien.
- Wüchhoff, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
- Wüchhoff, Kfm. a. Magdeburg, und
- Wüchhoff, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Wüchhoff, Kfm. a. Halle, und
- Wüchhoff, Kfm. a. Paris, Palmbaum.
- Wüchhoff, Kfm. a. Schneeberg, grüner Baum.
- Wüchhoff, Part. a. Wien, und
- Wüchhoff, Hofrath a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Wüchhoff, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
- Wüchhoff, Obef. a. Hohenwutzen, goldnes Sieb.
- Wüchhoff, Obef. a. Krausniz, und
- Wüchhoff, Fabr. a. Lachau, Stadt Nürnberg.
- Wüchhoff, D. jar. Adv. a. Dresden, und
- Wüchhoff, Adv. a. Dessau, gr. Blumenberg.
- Wüchhoff, Kfm. a. Hannover, S. de Pologne.
- Wüchhoff, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
- Wüchhoff, Kfm. a. Dresden, und
- Wüchhoff, Kfm. a. Raumburg, Stadt London.
- Wüchhoff, Buch. aus Dresden, Stadt Dresden.
- Wüchhoff, Kfm. a. Osnabrück, Hotel de Pologne.
- Wüchhoff, Obef. a. Lehmen, Rauchwarenhalle.
- Wüchhoff, Kfm. a. Pesti, Hotel de Baviere.
- Wüchhoff, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Wüchhoff, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Dresden.
- Wüchhoff, Schneidermeister a. Nürnberg, grüner Baum.
- Wüchhoff, Hauptm. a. Pesti, St. Frankfurt.
- Wüchhoff, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
- Wüchhoff, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Wüchhoff, Kfm. a. Frauli, a/M., Stadt Rom.
- Wüchhoff, Frau a. Hof, Hotel de Prusse.
- Wüchhoff, Kfm. a. Berlin, und
- Wüchhoff, Frau Kammerer a. München, Hotel de Baviere.
- Wüchhoff, Part. a. Haderwogen, Stadt Wien.
- Wüchhoff, Kfm. a. Grunthal, Kaiser v. Oesterreich.
- Wüchhoff, Part. a. London, Rauchwarenhalle.
- Wüchhoff, Del. a. Odelitz, Palmbaum.
- Wüchhoff, Kfm. a. Seehausen, Stadt Dresden.
- Wüchhoff, Instrumenth. a. Klingenthal, 3 Könige.
- Wüchhoff, Kfm. a. Offenbach, und
- Wüchhoff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russe.
- Wüchhoff, Revifer a. Dresden, und
- Wüchhoff, Kfm. a. Paris, Stadt Nürnberg.
- Wüchhoff, Kfm. a. Haderwogen, und
- Wüchhoff, Banq. a. London, S. de Pologne.
- Wüchhoff, Kfm. a. Golditz, und
- Wüchhoff, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Wüchhoff, Dir. a. Dresden, Stadt Rom.
- Wüchhoff, Hofopernf. a. Stuttgart, Stadt Berlin.
- Wüchhoff, Kfm. a. Burgdorf, St. Hamburg.
- Wüchhoff, Kfm. a. Jepsheim, schwarzes Kreuz.
- Wüchhoff, Künstler aus Bremen, S. de Baviere.
- Wüchhoff, Kfm. a. Annaberg, und
- Wüchhoff, Secret. a. Sudweis, Stadt Rom.
- Wüchhoff, Kfm. a. Pesti, Hotel de Baviere.
- Wüchhoff, Del. a. Nürnberg, 3 Könige.
- Wüchhoff, Part. a. Stockholm, Hotel de Prusse.
- Wüchhoff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russe.
- Wüchhoff, Buchh. a. Korau, Hotel de Pologne.
- Wüchhoff, Obef. a. Danzig, Stadt Hamburg.
- Wüchhoff, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Wüchhoff, Hofrath a. Stuttgart, St. Berlin.
- Wüchhoff, Obef. a. Lanneberg, goldnes Sieb.
- Wüchhoff, Kfm. a. Breslau, Kaiser v. Oesterreich.
- Wüchhoff, Adv. a. München, St. Nürnberg.
- Wüchhoff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Wüchhoff, Kfm. a. Aros, 3 Könige.
- Wüchhoff, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
- Wüchhoff, Kfm. a. Trier, und
- Wüchhoff, Fabr. a. Werbau, goldnes Sieb.
- Wüchhoff, Tischlermstr. a. Delitzsch, w. Schwan.
- Wüchhoff, Kfm. a. Raumburg, Stadt Hamburg.
- Wüchhoff, Kfm. a. Altenhain, gr. Baum.
- Wüchhoff, Kfm. a. Zwickau, Stadt Berlin.
- Wüchhoff, Del. a. Kamnath, schwarzes Kreuz.
- Wüchhoff, Kfm. a. London, Stadt London.
- Wüchhoff, Getreidh. aus Weisenfeld, Stadt Frankfurt.
- Wüchhoff, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
- Wüchhoff, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Wüchhoff, Berw. a. Selgershain, w. Schwan.
- Wüchhoff, Fabr. a. Kuerbach, Rauchwarenhalle.
- Wüchhoff, Offic. a. Hannover, S. de Baviere.
- Wüchhoff, Part. a. Wien, Palmbaum.
- Wüchhoff, Erbgutbes. a. Lehnorf, Stadt Rom.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geymel, Grimma'sche Straße Nr. 2. — Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.